Objekt:	Von antiken Medaillen inspirierte Kupfer-Nachbildung mit Diocletianus
Museum:	Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de
Sammlung:	Römische Münzen
Inventarnummer:	SV-918

Beschreibung

Dies ist eine moderne Nachbildung spätantiker Medaillons aus gebeiztem Kupfer.

Der Avers ist einer Goldmedaille von 294 n. Chr. aus Alexandria nachempfunden, die das schlichte Seitenporträt des Kaisers Diocletianus nach rechts zeigt. Die Umschrift nennt seinen Titel.

Der Revers kopiert antike Bronze- und Silber-Medaillons von Dioceltianus, die zwischen 284-294 n. Chr. in Rom geprägt wurden. Das Münzbild des Revers zeigt die drei Münzgöttinnen Monetae für Gold, Silber und Aes. Sie stehen frontal zum Betrachter mit nach links gewendeten Köpfen, halten jeweils in ihre Linken ein Füllhorn, in ihrer Rechten eine Waage und vor ihnen auf dem Boden liegt jeweils ein Münzhaufen.

Auf dem Rand der Nachbildung befindet sich eine weitere Inschrift unmittelbar nach einem Füllhorn-Symbol – das Prägezeichen der heutigen Prägeanstalt Monnaie de Paris. Diese ist die staatliche französische Münzprägeanstalt, die in der Vergangenheit mehrere Serien von Nachbildungen antiker Münzen ausgab. Ihre Prägeorte befinden sich in Paris wie auch seit 1973 zusätzlich in Pessac.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer / Nachbildung
Maße:	Durchmesser: 47,0 mm; Gewicht: 127,6 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1981
	wer	Monnaie de Paris
	wo	Frankreich
Vorlagenerstellung	wann	284-294 n. Chr.
	wer	Diokletian (236-312)
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Monetae
	wo	

Schlagworte

- Füllhorn
- Kupfer
- Medaille
- Nachbildung
- Späte römische Kaiserzeit
- Waage (Meßinstrument)